

# Beschluss

Das ist rechtswidrig!

Gremium: Landesvorstand Jusos Thüringen  
Beschlussdatum: 28.09.2024  
Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung

## Antragstext

1 Das erste Plenum im neu gewählten Thüringer Landtag stellt einen Bruch in der  
2 Geschichte der Demokratie in Thüringen dar. Am Donnerstag wurde sie verspottet,  
3 verhöhnt und vorgeführt, und das vorsätzlich. Das Ziel des Alterspräsidenten der  
4 AfD und seiner Parteikolleg:innen ist nichts weniger als die stetige Demontage  
5 unserer Demokratie.

6 Es ist klar, dass die AfD jeden Machtgewinn dazu nutzen wird, die  
7 parlamentarische Demokratie und ihre Werte bis in die Unkenntlichkeit zu  
8 verkehren.

9 **Wir verurteilen** das Vorgehen des Alterspräsidenten der AfD, Jürgen Treutler. In  
10 der vierstündigen Sitzung beschnitt Treutler mehrmals die Rechte der  
11 Abgeordneten und das Selbstorganisationsrecht des Landtags. Sein demokratisch  
12 nicht legitimiertes Amt übte er wahllos, rechtsmissbräuchlich und als Marionette  
13 der AfD-Fraktion - und somit nicht seiner zeremoniellen Funktion entsprechend  
14 unparteiisch - aus.

15 Bereits in seiner Eröffnungsrede äußert er sich klar parteipolitisch, spricht  
16 von der „Verachtung des Volkes“ durch eine vermeintliche Elite und zitiert  
17 weiter den völkischen und antisemitischen Pädagogen Eduard Spranger, den er  
18 wohlwollend als „bedeutenderen deutschen Denker“ beschreibt.

19 **Wir verurteilen** diese antisemitischen und nationalistischen Entgleisungen. Diese  
20 Sprache ist einem gewählten Parlament unwürdig und zutiefst verachtenswert. Sie  
21 zeigt aber deutlich, wie sehr die AfD in Thüringen ihre extrem rechte Sprache  
22 salonfähig gemacht hat.

23 Diese Verspottung der parlamentarischen Demokratie, bereits in der ersten  
24 Sitzung des Landtags in dieser Wahlperiode, wirft dunkle Schatten für die  
25 nächsten Wochen und Monate voraus. Die AfD ist die Feindin der Demokratie und  
26 hat gestern deutlich gemacht, dass sie keine Gelegenheit verstreichen lassen  
27 wird, gegen unsere demokratischen Werte vorzugehen. Was bleibt, ist vor allem  
28 ein massiver politischer Schaden für Thüringen und ein enormer  
29 Vertrauensverlust.

30 **Wir fordern** alle demokratischen Fraktionen, insbesondere die SPD-  
31 Landtagsfraktion, dazu auf, sich der AfD entschlossen entgegenzustellen. Dafür  
32 braucht es eine stabile Regierungsmehrheit. Es kann nicht sein, dass die AfD  
33 über die nächsten fünf Jahre die Möglichkeit bekommt, das Vakuum zu füllen,  
34 welches ihr eine Minderheitsregierung lassen würde. Die AfD hat bewiesen, dass  
35 sie jede Möglichkeit nutzt, das Parlament zu destabilisieren und dabei keine  
36 Skrupel hat, Verfassungsbruch zu begehen.